



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 24. März 2009

hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe  
Frankfurt am Main

## **AIG-Manager und das 7. Gebot**

Sie haben ihre Bank in den Konkurs getrieben. Sie haben ihr Unternehmen ruiniert. Sie mussten zu Bettlern beim Staat werden, damit nicht zehntausende von Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren. Sie wollten immer mehr und haben alle Maßstäbe verloren.

Wer einen Maßstab für sein Handeln hat, der kann doch nicht von staatlichem, von geliehenem Geld welches für sich selber abzweigen und das dann einen Bonus für geleistete Arbeit nennen!

Man kann offenbar doch. Erst der öffentliche Aufschrei hat etliche zum Nachdenken gebracht. Heute wurde gemeldet, dass einige Manager einer amerikanischen Versicherung ihren Bonus zurückgezahlt haben. Ob unter Druck oder aus Einsicht?

Nachdenken über das, was richtig ist: Das ist nicht selbstverständlich.

Das ist nicht selbstverständlich in Leben von Managern, aber vielleicht auch nicht in meinem eigenen Leben.

Am Wochenende war ich zu einer Konfirmation eingeladen und hörte im Gottesdienst zu, was junge Menschen für wichtig halten, damit ihr Leben gelingt. Sie hatten in dem Jahr ihrer Vorbereitung die Gebote besprochen, die Bekenntnisse der Kirche, die Erläuterungen, die Martin Luther dazu gegeben hat. Sie hatten selber Erklärungen gefunden, Übersetzungen der alten Sprache der Bibel in unsere heutige Welt.

Da war vom Stehlen die Rede, vom Begehren dessen, was dem Nächsten gehört. Das hatten sie bedacht und überlegt, was es für einen jungen Menschen bedeuten kann, heute und für die Zukunft. Einem Mädchen ist eingefallen, dass es schon ganz lange



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Dienstag, 24. März 2009

hr4 - 17.40 Uhr

**Brigitte Babbe**  
Frankfurt am Main

ein Buch nicht zurückgegeben hat. Es hatte ihr so gut gefallen, und die Freundin hatte nie mehr danach gefragt. Sie hat das Buch dann zurückgegeben. Wahr ist, dass es ihr schwer gefallen ist. Aber sie hat auch erfahren, dass es befreit, wenn eine Sache ordentlich geregelt ist.

Gottes Gebot heißt: Du sollst nicht stehlen.

Martin Luther lehrt uns so: Wir sollen unseres Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen noch mit falscher Ware oder Handeln an uns bringen, sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

Du sollst nicht stehlen. Ein Gebot, das nur vier Worte braucht. Ein Maßstab, der auch heute gültig ist.